Zeitschrift: Itinera : Beiheft zur Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte = supplément de la Revue suisse d'histoire = supplemento della Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 13 (1992)

Vorwort: Vorbemerkung

Autor: Mesmer, Beatrix

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorbemerkung

Als der Gesellschaftsrat der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz das Thema für den Historikertag 1991 festzulegen hatte, herrschte unter seinen Mitgliedern vorerst eine gewisse Ratlosigkeit. Einerseits liess sich das bevorstehende 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft nicht ignorieren, anderseits war aber auch nicht zu übersehen, dass die Festlichkeiten zu Kontroversen über den Anlass solcher Zelebrationen führen mussten. Hatte es einen Sinn, sich nochmals auf Diskussionen darüber einzulassen, ob, wann und wie die Eidgenossenschaft gegründet worden ist? Unter den Fachhistorikern war die Lust, sich zu den Gründungsmythen zu äussern, eher gering. Seit langem stand für sie viel stärker die Frage im Vordergrund, wie das Bild, das sich die Schweizer von ihrem Staat und seiner Geschichte machen, eigentlich zustandegekommen ist. Dass dieses Bild wenig mit den Tatsachen, dafür aber viel mit den Integrationsschwierigkeiten des multikulturellen Kleinstaates zu tun hat, dürfte mittlerweile kaum mehr umstritten sein.

Das Interesse der Historiker am Enstehen und Verblassen nationaler Identität kam natürlich nicht von ungefähr. In den letzten Jahren hat sich in der Schweiz eine beschleunigte Abkehr von den überkommenen nationalen Leitbildern vollzogen, die nicht nur mit der Abnützung der staatlichen Institutionen und dem Erfordernis einer neuen Aussenorientierung zu erklären ist. Die Besorgnis über diese Entwicklung mag dazu beigetragen haben, dass im Vorfeld des Bundesjubiläums ein nationales Forschungsprogramm zum Thema «Kulturelle Vielfalt und nationale Identität» ausgeschrieben wurde. Durch diese Sonderförderung hat die mentalitätsgeschichtliche Forschung eine deutliche Ausweitung und wertvolle neue Impulse erhalten. Die AGGS hat deshalb gerne die Gelegenheit ergriffen, am Historikertag 1991 eine Reihe von Untersuchungen zum schweizerischen Nationalbewusstsein vorzustellen, die im Rahmen dieses nationalen Forschungsprogrammes entstanden sind.

Beatrix Mesmer

ISBN 3-7965-0949-5